

## **Erfahrungsbericht: Die „Erfassung der Kleindenkmale im Zollernalbkreis“**

**Abschlussveranstaltung des Projekts „Kleindenkmale im Zollernalbkreis“  
Donnerstag , 20. November 2014, 19.30 Uhr im Landratsamt Zollernalbkreis**

**Dr. Andreas Zekorn, Kreisarchiv Zollernalbkreis**

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

Auch ich danke Ihnen als aller erstes ganz herzlich für Ihre Tätigkeit bei der Erfassung der Kleindenkmale im Zollernalbkreis. Ich danke Ihnen insbesondere für Ihre Geduld, für Ihre Geduld mit mir, wenn ich oft mehrmals mahnend per E-Mail oder Telefon die Ergebnisse anforderte, Termine setzte oder gar nochmals weitere Bearbeitungswünsche äußerte. Ich danke auch für Ihre Geduld, mit der Sie auf den Abschluss des Projekts warteten, den wir heute feiern können.

### **[Folie: Arbeitsstand 2012]**

Aber es benötigte alles seine Zeit! Sie werden sich erinnern: Bei der Auftaktveranstaltung im Oktober 2010 gewannen wir Sie als ehrenamtliche Mitarbeiter. Mehr als 110 Ehrenamtliche beteiligten sich. Das Projektziel war zunächst die Erfassung der Kleindenkmale im Zollernalbkreis innerhalb von zwei Jahren erledigt zu haben. Einige Ergebnisse, vor allem von kleineren Gemeinden bzw. Gemarkungen lagen zum Teil erstaunlich rasch vor. Im November 2011 bei unserem Zwischenbilanztreffen waren sechs Gemarkungen fertig bearbeitet, - noch kein Grund zur Beunruhigung. Als jedoch im November 2012 gerade für ungefähr die Hälfte der Gemarkungen die Dokumentationen vorlagen, mussten wir Projektkoordinatoren daran gehen, Sie, die Ehrenamtlichen, nach und nach zur Abgabe ihrer Arbeitsergebnisse zu überreden. Ich freute mich über jede Gemarkung, die mir jemand von Ihnen fertig bearbeitet überreichte. Gerne sichtete ich die Arbeitsergebnisse, neugierig auf den Inhalt. Und es gab immer Überraschungen in Form von besonderen Kleindenkmalen.

Für einige Gemarkungen mussten auch zusätzliche Helfer gewonnen werden, etwa wenn der ursprüngliche Bearbeiter bzw. die Bearbeiterin aus körperlichen oder Altersgründen, manchmal auch wegen der beruflichen Belastung eine Gemeinde nicht oder nicht vollständig bearbeiten konnte. Hier waren wir dann sehr dankbar, wenn sich Ehrenamtliche, die bereits einen Ort fertig dokumentiert hatten, dazu bereit erklärten, in die Bresche zu springen und nochmals mitzuhelfen. Ohne Namen nennen

zu wollen, wofür ich Sie um Verständnis bitte, ist festzuhalten, dass sich einige Beteiligte ganz besonders engagierten. Manch einer oder eine legte Ergebnisse für zwei, drei oder gar fünf Gemarkungen vor.

Nach Ablauf der zwei Jahre konnten wir aber bereits erste Ergebnisse nach Esslingen an das Landesamt für Denkmalpflege zur weiteren Bearbeitung übermitteln. Da die Arbeit beim Landesamt auch nicht auf einen Schlag geleistet werden konnte, schadete es nicht, wenn die weiteren Unterlagen erst allmählich eintrafen. Um es kurz zu machen: Am 12. August 2014, in diesem Sommer, übergab Martina Blaschka die fertig bearbeiteten Unterlagen und Dateien dem Kreisarchiv Zollernalbkreis.

### **[Folie: Statistik]**

Und heute können wir mit Ihnen den Projektabschluss offiziell feiern. Das Ergebnis kann sich wahrlich sehen lassen, und ich bin stolz und froh, dass wir das gesteckte Ziel erreichten. Erfasst und dokumentiert wurden 3 392 Kleindenkmale im Landkreis von „A“ wie Aushängeschild bis „W“ wie Widder.

Den größten Teil bildeten 776 historische Grenzsteine und 728 Wegkreuze. Es gibt viele einzigartige Denkmalarten bei uns im Landkreis zu entdecken, wie etwa eine Totenleuchte, einen Fallstock, ein Glockenspiel, einen Meiler, einen Kanal, einen Ofenfuß oder gar einen Neidkopf.

### **[Folie: Ungewöhnliche Kleindenkmale]**

Manche Kleindenkmalararten gaben mir zunächst auch Rätsel auf. Warum sollen beispielsweise ein Schachtdeckel oder eine Freizeitanlage Kleindenkmale sein? Beim Nachsehen in der Liste sind es ein Schachtdeckel in Hechingen, der an die Städtepartnerschaft mit Oels erinnert oder ein historisches Kinderkarussell auf einem Spielplatz. Derartige Kleindenkmale existieren bei uns im Landkreis, und sie sind wohl gemerkt alle im öffentlichen Raum zu finden. Ich war selbst sehr überrascht über diesen Ertrag! Frau Dr. Krauß-Jünemann wird uns die dokumentierten Kleindenkmale im Anschluss näher vorstellen und ich möchte ihr hier nicht weiter vorgreifen.

### **[Folie: Kleindenkmale mit Geschichte: 055\_19 Sühnekreuz]**

Besonders spannend waren Denkmäler, bei denen eine ganze Geschichte enthüllt werden konnte. Als Beispiel hierfür soll ein Sühnekreuz in Burladigen-Melchingen genügen: Dort am Ortsrand finden sich bei der Kapelle Sühnekreuze. Eines davon ist

sehr wahrscheinlich mit einer richtigen Urkunde belegt. Um 1473 waren die Melchinger brandschatzend in der Nachbarschaft, möglicherweise in Willmandingen, eingefallen und zwei Melchinger begingen sogar einen Totschlag.

Neben Entschädigungszahlungen mussten sie für den Ermordeten einen Jahrtag stiften, eine Pilgerfahrt unternehmen und ein 5 Schuh hohes und 3 Schuh breites Sühnekreuz stiften (ca. 1,50 m hoch und 90 cm breit).

### **[Folie: Neue Kleindenkmale]**

Anmerken möchte ich hier nur, dass wir keine vollständige, 100-prozentige Erfassung der Kleindenkmale bieten können und zwar schon aus dem einen Grund:

Es entstehen ständig neue Kleindenkmale. Verfolgt man die Berichterstattung aufmerksam mit, so stößt man beinahe monatlich auf ein neues Kleindenkmal. Herr Lorenz wird auf diese neuen Kleindenkmale eingehen.

Zu erwähnen ist ebenfalls noch eine traurige Tatsache. Einige der ehrenamtlich engagierten Helfer durften den Abschluss unseres Projekts leider nicht mehr erleben. Diesen Verstorbenen werden wir ein ehrendes Gedenken bewahren.

### **[Folie: Presseberichte]**

Lässt sich nun schon ein erkennbarer Nutzen des Kleindenkmal-Projekts feststellen? Ich weiß nicht, ob es Ihnen wie mir erging, aber ich bemerkte in den letzten Jahren sehr viele Presseartikel zu Kleindenkmalen. Häufig wird dabei über die Restaurierung und Instandhaltung von Kleindenkmalen berichtet. Es scheint, als ob tatsächlich eine gewisse Sensibilisierung der Öffentlichkeit stattfand. In diese Richtung weisen auch Anfragen von Gemeinden oder Privatpersonen zur Restaurierung von Kleindenkmalen, insbesondere von Wegkreuzen.

### **[Folie: Meilenstein/Gefallenendenkmal]**

Dann konnten bereits auch ganz unterschiedliche Anfragen von Privatpersonen oder von wissenschaftlicher Seite schnell und präzise beantwortet werden. Relativ häufig sind Gefallenendenkmale oder Wegkreuze nachgefragt, aber auch Anfragen zu Brunnen oder Meilensteinen, die in Kilometersteine umgewandelt wurden, erreichten mich, um nur einige Beispiele zu nennen.

Mit diesem positiven Resümee schließe ich meinen Erfahrungsbericht. Doch lassen Sie uns noch einen Blick in die Zukunft richten: Wie geht es weiter? Wie erfahre ich etwas zu den Kleindenkmalen, die mich interessieren?

**[Folie: Ordner]**

Zunächst einmal stehen die gesamten Ordner mit den dokumentierten Kleindenkmalen im Kreisarchiv zur Einsichtnahme zur Verfügung. Sie füllen im Kreisarchiv rund sechs Regalmeter. Bitte haben Sie dafür Verständnis, wenn wir heute Abend keinen dieser Ordner auslegen. Nach den Erfahrungen von Frau Blaschka wäre die Gefahr zu groß, dass aus den wohl geordneten Unterlagen unfreiwillig ein geordnetes Chaos entstünde.

**[Folie: Internetseite ZAK]**

Aber: Wir können Ihnen bereits einen ersten Zugriff auf die Daten ermöglichen, und zwar ganz bequem von zu Hause aus über das Internet.

Ursprünglich hatte ich im Stillen gehofft, dass wir die angestrebte Datenbank im Internet bereits heute präsentieren könnten. Doch das war dann doch – noch – nicht umzusetzen. Aber Erich Lieb vom Landesamt für Denkmalpflege hat mir letzte Woche zugesichert, dass noch in diesem Jahr eine Datenbank erstellt wird, die im Internet Aufschluss über die Kleindenkmale im Zollernalbkreis geben wird.

Da sich das gesamte Vorhaben noch nicht realisieren ließ, kam mir ein anderer Einfall. Das Landesdenkmalamt erstellte ein Gesamtverzeichnis der Kleindenkmale im Landkreis als pdf-Datei. Diese Datei samt der Statistik stellten wir ins Internet auf die Seite über das Kleindenkmalprojekt in der Rubrik des Kreisarchivs Zollernalbkreis. Diese Datei ist auch durchsuchbar, so dass Sie hier eine erste Orientierungsmöglichkeit über die Kleindenkmale haben.

**[Folie: Internetseite Lörrach]**

Für die weitere Aufbereitung der Daten für das Internet ist es unter anderem noch erforderlich, dass die Geodaten einzelner Kleindenkmäler erfasst oder geprüft werden. Hier wären wir nochmals für die Hilfe einiger Ehrenamtlicher dankbar, die derartige Arbeiten mit einem GPS-Gerät übernehmen. Zwei freundliche junge Männer aus Balingen, die von sich aus Ihre ehrenamtliche Tätigkeit anboten, haben sich bereits

gefunden. Wie viel hier insgesamt zu tun sein wird, lässt sich erst sagen, wenn die Datenbank fertig gestellt ist, doch wird der Arbeitseinsatz überschaubar sein, da die Kleindenkmale ja bereits erfasst sind. Auch werden wir dafür nochmals eine kleinere Schulung anbieten. Ziel soll es sein, eine interaktive Karte im Internet anzubieten, auf der Informationen zu den Kleindenkmalen abgerufen werden können. Eine derartige Karte existiert beispielsweise schon für den Landkreis Lörrach.

Hier bin ich insbesondere den EDV-Spezialisten dankbar, Herrn Erich Lieb vom Denkmalamt und Herrn Jürgen Clesle vom Vermessungsamt des Zollernalbkreises, die in Kooperation mit Herrn Lorenz an der Umsetzung arbeiten wollen. Das Gesamtprojekt Internetpräsentation wird jedoch noch eine Weile in Anspruch nehmen.

Schließlich ist eine Publikation in der Reihe der Zollernalb-Profile angedacht. Herr Landrat Pauli hat es ja bereits erwähnt. In dieser Publikation sollen ausgewählte Kleindenkmale vorgestellt werden. Vergleichbare Publikationen von anderen Landkreisen liegen vor und bieten Orientierungshilfe. Eine konkrete Konzeption muss aber erst noch für den Zollernalbkreis erarbeitet werden und benötigt Zeit. Ich hoffe, dass wir Ihnen in etwa zwei Jahren eine Publikation präsentieren können, die alle Ehrenamtlichen selbstverständlich als Dankeschön erhalten werden.

### **[Folie: Danke]**

Abschließend möchte ich ebenfalls noch Dank sagen: Zunächst Herrn Landrat Günther-Martin Pauli, der als Schirmherr das gesamte Projekt stets wohlwollend unterstützte und unterstützt.

Danke an die beiden besonders engen Mitstreiter, die Mit-Projektkoordinatoren Martina Blaschka und Helmut Lorenz, der sich auch weiterhin einsetzen möchte, u.a. bei der flächendeckenden Erfassung der Grenzsteine, aber auch wie gesagt, beim Internetprojekt und der Publikation.

Und dann danke ich Ihnen allen ganz herzlich für den immensen ehrenamtlichen Einsatz, der das Projekt zum Erfolg führte. Es würde mich sehr freuen, wenn sich die eine oder der andere bereitefindet, bei der Umsetzung der Internetpräsentation zu helfen. Ansonsten freue ich mich, wenn Sie weiterhin Interesse an unserem gemeinsamen Projekt der Erfassung der Kleindenkmale haben. Die bisherigen Ergebnisse können Sie gerne zum Teil im Internet oder im Kreisarchiv einsehen.